

Um sein Leben zeichnen in Bildern, wie sie ein Arzt noch nicht gesehen hat

Anatomie einer Seele

Collagen/Text: Jupe Haegler,
Verdichtungen:
Jacqueline Crevoisier



Der Künstler Jupe Haegler (*1940) hat in etwa 250 Collagen aufgezeigt, wie er die Diagnose MS und deren Folgen erlebt und verarbeitet hat.

Die Schriftstellerin Jacqueline Crevoisier hat in Textform interpretiert, wie und was für sie daraus erkennbar wird. Die langjährige Zusammenarbeit der beiden hat eine neue Sichtform geschaffen, die Bild-Wort-Assemblage.

Eine Ausstellung dazu und ein Buch sind in Vorbereitung.

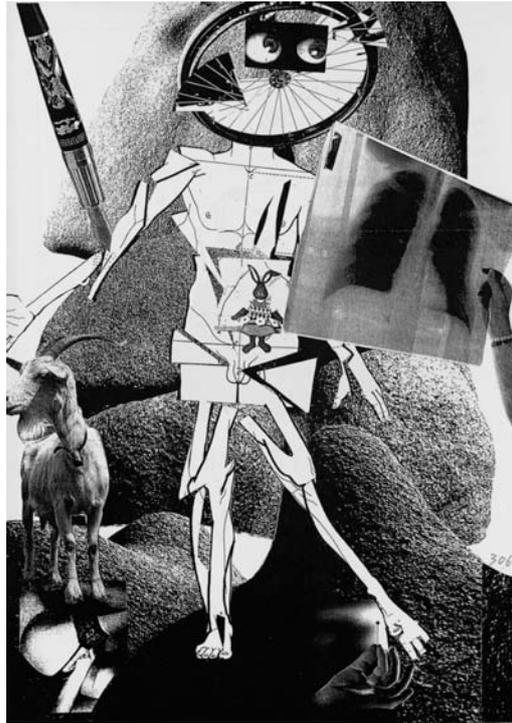
Ohne Entwurf und Plan suche ich in meiner Zeitungsausschnittsammlung verschiedene Fotos, die mich spontan «finden», schneide sie nach Gefühl zurecht, komponiere damit mein momentanes Innenbild, ergänze, wo nötig, klebe alles zusammen und produziere im S/W-Fotokopierer eine kleine Auflage.

Mit meinen Fähigkeiten als Zeichner und Maler, in Kombination mit Ängsten, Ungewissheiten, Schmerzen und diversen körperlichen Einschränkungen, gestalte ich im Format A4 aktuelle Bestandesaufnahmen, die ich dann in kleiner Auflage ausdrücke.

Erstauslich, was man im Rollstuhl mit leichter Feinmotorikstörung auf einem weissen A4-Papier, mit einer grossen Schachtel Zeitungsbilder, Schneidemesser, Leim, Pinzette, Geduld und Gestaltungswillen schliesslich im S/W-Kopierer drucken kann.

Korrespondenz:
Jupe Haegler
Hardturmstrasse 120
CH-8005 Zürich
Tel. 044 440 70 75





Mit Nasenblut ins Logbuch des Wanderers eingetragen:

die Alpenpfade mit Nagelschuhen durchtrampelt
 Segmente in die Aussicht gestaunt
 die Geröllhalde hochgeklettert
 Berghütte entdeckt
 Stecknadel im Heuhaufen gefunden
 Strapse der Sennerin gelöst
 Geläut von Geissenglocken für Angelusläuten gehalten
 mit Röntgenblick in mich geschaut: Osterhäsin gefunden.

Das Wandern ist DES MÜLLERS LUST.
 Seine schon.

Die Sonne ging auf
 und besänftigte die Weide:
 «Vertrau mir. Ich würde dich nie so wie ein Blitz
 verkrüppeln.»

Die Sonne ging auf
 und stach ihre Strahlen in die Augen eines Licht-
 empfindlichen:
 «Freu dich. Ich vertreibe jeden Schatten von deiner
 Netzhaut.»

Die Sonne ging auf
 und versengte das Oberteil der Braut:
 «Schön ist sie. Deine Narbenbrust kann sich sehen
 lassen.»

Die Sonne ging auf
 und nickte dem Verurteilten am Galgen Mut zu:
 «Durchhalten. Es wird schon werden.»

Die Sonne ging auf
 und raste mit ihren Strahlenrad über Mensch
 und Erde:
 «Geduld. Die nächste Sintflut kommt bestimmt.»

DIE SONNE GING AUF
 Immer wieder –

